

Bericht des Verwaltungsrates zur schriftlichen Generalversammlung 2021 der Genossenschaft ENERGIE 2030 mbH

Die Generalversammlung wird wegen der weiterhin anhaltenden Corona-Krise in diesem Jahr wiederum schriftlich abgehalten. Um die Mitglieder über das aktuelle Geschäftsgeschehen zu informieren, hat der Verwaltungsrat die wichtigsten Punkte in diesem Bericht zusammengefasst.

1.1 Bericht zu den laufenden Projekten

- Für die Photovoltaikanlage in der Lochner Straße in Aachen ist nach mehr als 20 Jahren problemlosen Betriebs die Förderung nach dem „Aachener Modell“ ausgelaufen. Der zum Marktpreis eingespeiste Strom ergibt nur noch geringe Erträge. Auf der letzten Generalversammlung wurde besprochen, dass die Anlage ggf. an den Eigentümer des Hauses verschenkt wird. Dahingehend haben wir den Eigentümern ein Angebot gemacht. Zurzeit überprüfen die Eigentümer des Hauses ob sie das Geschenk annehmen sollen oder vielleicht doch einen Rückbau auf Kosten der Genossenschaft bevorzugen.
- Die Windkraftanlage (WKA) St. Vith läuft weiterhin problemlos. Wir versuchen die laufenden Kosten so gering wie möglich zu halten, da der Verkauf von Strom keine riesigen Gewinne ermöglicht (Die Grünen Zertifikate werden nicht weiter gezahlt) Aufgrund des absehbaren Endes der Nutzungsdauer wird ein Repowering angestrebt. Hierzu werden Gespräche in St. Vith aufgenommen werden. Wegen Corona wurde noch nichts unternommen.
- Die WKA Chevetogne lief in 2020 nicht problemlos. Es gab einen Schaden an einem der drei Flügel, welcher bei starkem Wind eine Spitze von etwa 2,5 Meter Länge verloren hatte. Über die Corona-Ferienzeit wurde von einem Französischen Enercon Team ein komplett neuer Rotor installiert. Wir werden mit Enercon und der Versicherung über die ausgefallenen Erträge verhandeln müssen. Die Genossenschaft ist einer von drei Eigentümern der Anlage.
- Die insolventen Nahwärmeprojekte in Gondorf und Neuerburg sind nach wie vor in der Abwicklung. Die Anlagen sind schon durch die Fa. Natcon/Naturstrom übernommen worden, die ursprünglichen Beteiligungen aber noch nicht gelöscht. Da nicht mehr mit Rückzahlungen von Kapital oder Krediten zu rechnen ist, werden wir diese aus unserer Bilanz ausbuchen.
- Die Windenergie Nordeifel erzielt nach wie vor Erträge aus dem Bonus für das Repowering.
- Die WKA im Eurowindpark Aachen laufen problemlos bei sehr guten Erträgen. Im April dieses Jahres wurde der Gesellschaftervertrag insofern geändert, als ein massives Repowering angestrebt wird. Da dieses Repowering mit finanziellem Risiko verbunden ist, hat die Geschäftsleitung des Windparks um die Zustimmung der Gesellschafter gebeten. Der Verwaltungsrat der ENERGIE 2030 Gen. mbH befürwortet weitere Investitionen. Die Planungen sind fortgeschritten und die Verantwortlichen des Windparks Vetschau werden demnächst einen koordinierten Bauantrag einreichen. Voraussichtlich werden zwei Gruppierungen von Bewerbern um die möglich zu bebauenden Plätze feilschen.
- Das Wasserkraftwerk Hydroval läuft gut. Über eine Dividende für 2020 haben wir bis jetzt noch keine Informationen erhalten.
- Der Windpark Strauch-Michelshof läuft problemlos. Der steuerliche Gewinn der Anlage lag 2019 bei ca. 25%. Ein Abschluss für 2020 liegt noch nicht vor.
- In Villers wurde 2019 eine neue WKA der Energie 2030 Agence SA gebaut. Die Finanzierung läuft zu 100% über die Genossenschaften Energie 2030 und Clean Power Europe. Die Anlage dreht in 2020 sehr gut, muss aber aus diversen Gründen immer wieder mal abgeschaltet werden (Fledermäuse, Singvögel, Schattenwurf, Eisabwurf). Wir werden versuchen durch diverse Maßnahmen die Produktion zu verbessern.
- Die Anlagen im Windpark Trierweiler laufen sehr gut. Inzwischen wurde eine vierte WKA (Enercon E82) errichtet. Wir hatten hierzu einen Kredit in Höhe von 200.000 € gegeben.
- Die Biogas-Anlage Haut-Geer wird erweitert. Geplant ist auch eine Tankstelle für Biogas (CNG). Diese Arbeiten werden zurzeit durchgeführt. Die Reststoffe der Biogaserzeugung können als Dünger mit ECO-Zertifikat wieder auf die Felder ausgebracht werden. Wir haben unseren Anteil um knapp 250.000 € erhöht. Eine Dividende von etwa 70.000 € wurde an uns ausgezahlt.

- Der Windpark in Gesves dreht seit 2019 ohne Probleme. Wir haben eine Zusage über eine Dividende von 166.000 € erhalten.
- Die PV-Freiflächenanlage Weinsfeld bei Prüm läuft weiterhin gut und stabil. Die Dividende für 2019 lag bei über 15%. Für das Jahr 2020 liegen uns noch keine Werte vor. Es dürfte jedoch mit einer Ausschüttung in gleicher Höhe zu rechnen sein.
- Der Kredit an Alma Terra ist durch ausreichende Sicherheiten gedeckt. Das Volumen ist variabel und mit 12% pro Jahr verzinst. Der Kredit dient zur Finanzierung eines Liquiditätsengpasses in einem Projekt mit 2.000 privaten Photovoltaik-Anlagen und wird vertragsgemäß bedient und zurückgezahlt.
- Ein weiterer Kredit an Bernard Annet (Alma Terra) zur „Ablösung einer Steuervorauszahlung“ in einem Betrieb für erneuerbare Projekte in Luxemburg wird auch vertragsgemäß bedient.
- Ein Kredit an die ATJ asbl zur Finanzierung von WKA-Genehmigungen ist weiterhin aktiv.

1.2 Mitgliederentwicklung

Mitgliederanzahl (Mai 2021):	3.565 (+ 14)
Höchste Mitgliedsnummer:	4.118 (+ 62)
Anzahl Anteile (31.12.2020):	60.118 (+ 1.825)

1.3 Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Die beiliegende „Vorläufige Bilanz“ zum Jahresabschluss 2020 konnte aufgrund der Corona-Schwierigkeiten leider erst am 17.05.2021 fertiggestellt werden.

In der Bilanz sind alle bis zum 5.5.2021 vorliegenden Informationen eingeflossen. Insbesondere die Jahresabschlüsse unserer Kommanditbeteiligungen lagen noch nicht alle vor, so dass die tatsächlichen Dividenden teilweise abweichen werden und im kommenden Jahr verrechnet werden.

In der Bilanz wurden Abschreibungen (Verluste) aus den Nahwärmeprojekten (Kredite Neuerburg und Gondorf) in Höhe von 151.671,07€ berücksichtigt. Die Kommanditbeteiligung Neuerburg ist noch mit 120.000€ enthalten und wird kommendes Jahr ausgebucht.

Es wurde ein Vorsteuergewinn von 478.528,77 € (3,11%) erwirtschaftet.
Der Gewinn nach Steuern beträgt 364.920,19 €.

Die Ausfertigung der Bilanz erfolgte durch die Belgische Treuhand, Brüssel / Eupen.

1.4 Dividende / Gewinnverwendung.

Als verteilter Gewinn steht ein Betrag von 417.163,99 € zur Verfügung.
Der Verwaltungsrat schlägt für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 2,25% vor.

Die Quellensteuer in Höhe von **30%** wird direkt durch die Genossenschaft abgeführt und kann ggf. durch die Steuerklärung des Mitglieds zurückerstattet oder verrechnet werden.

Die Dividende wird am 1. September 2021 den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben. Eine Auszahlung erfolgt nur auf Verlangen.

1.5 Kassenprüfung

Die Kassenprüfung erfolgt in der KW 21/22. Der Bericht der Kassenprüfer wird auf unserer Internetseite veröffentlicht werden, sobald er uns vorliegt.

1.6 Sonstiges

Zur Erinnerung: Die Geschäftsadresse der Genossenschaft ist: **Breite Wege 1 / 4730 Raeren**
Telefonnummern und sonstige Kontaktdaten bleiben gleich.

Raeren, im Mai 2021

Patrick Kelleter

Martin Winkler

Uwe Rönnä

Sabine Brandt